



SILIPUR® 6232 PU-Dekor-Bindemittel

PRODUKT BESCHREIBUNG

Anwendung / Produkteigenschaften

SILIPUR® 6232:

- licht- und wetterbeständig
- lösemittelfrei
- auf Polyurethanharzbasis
- ungefüllt
- nicht pigmentiert

SILIPUR® 6232 eignet sich:

- als Bindemittel für WST Dekorbeläge
- lösemittelfreie Kopfversiegelung

Spezielle Eigenschaften SILIPUR® 6232

- lichtstabil und wetterbeständig
- zweikomponentig
- zähelastisch
- geruchsarm

Farbton / Liefereinheit / Haltbarkeit

Farbton:	transparent, glänzend
Liefereinheit:	5 kg; weitere Gebindegrößen auf Anfrage
Haltbarkeit:	vom Tag der Produktion 6 Monate Lagerung im Originalgebinde trocken, kühl, frostfrei

TECHNISCHE DATEN

Dichte bei 23°C / 50% rel. LF	ca. 1,13 g/cm ³
Festkörper	100%
Shore-Härte	D 60
Mischviskosität bei 23°C	ca. 2.100 mPas
Mischungsverhältnis nach Gewicht:	1 : 1
Mischungsverhältnis nach Volumen:	100 : 95
Materialverbrauch:	als Kopfversiegelung ca. 200 – 300 g/m ² als Bindemittel für WST Dekorbeläge ca. 8-9 % auf die Colorquarz- oder Marmormenge. Angabe in Abhängigkeit von Sieblinie und Offenporigkeit des fertigen Belages
Verarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	10 – 15 Minuten (30°C) 20 – 35 Minuten (20°C)
Überarbeitungszeiten (bei 50% rel. LF)	mind. 12 – 14 Std., max. 24 Std. bei 30 °C mind. 18 – 24 Std., max. 48 Std. bei 20 °C
Aushärtung (volle mechanische Belastbarkeit bei 50% rel. LF)	3 Tage (30 °C) 7 Tage (20 °C) 10 Tage (10 °C)

Verarbeitung:

Untergrund:

Die zu beschichtenden Untergründe müssen sauber, trocken und tragfähig sowie frei von trennend wirkenden Stoffen wie z.B. Öl, Fett und Gummiabrieb sein. Eine ordnungsgemäße Untergrundvorbehandlung durch z.B. Kugelstrahlen oder ein ähnlich geeignetes Verfahren ist für einen ausreichenden Verbund zum Untergrund erforderlich. Nach der Untergrundvorbehandlung sollte die Abreißfestigkeit bei mindestens 1,5 N/mm² liegen. Die Restfeuchtigkeit der zu beschichtenden Fläche darf nicht mehr als 4% betragen. Ferner sollte eine rückwärtige Durchfeuchtung dauerhaft ausgeschlossen werden.

Die Beschichtung erfolgt auf einen vorbereiteten und grundierten Untergrund. Je nach Vorbereitungsart und der dabei entstandenen Oberflächenrauigkeit variiert der Materialverbrauch. Im Außenbereich ist auf ein entsprechendes Gefälle zu achten. Des Weiteren ist eine wasserführende Schicht z.B. mit der Flüssigfolie SILIPUR®6301 einzusetzen.

Werkzeug:

kurz- oder mittelflorige Walze, Glättkelle etc.

Anmischen:

Die Härterkomponente komplett in die Harzkomponente fließen lassen. Mit einem langsam drehenden Rührwerk (Empfehlung: Doppelrührwerk mit gegenlaufenden Rührwellen 200-400 U/min) intensiv 2-3 Minuten mischen. In ein anderes Gefäß umtopfen und nochmals gründlich durchmischen.

Es muss vor dem Auftrag eine gleichmäßige, schlierenfreie Bindemittel- bzw. Beschichtungsmasse vorliegen.

Applikation:

Zur Versiegelung von WST Dekorbelägen ist es –um Pfützenbildung zu vermeiden- unerlässlich, dass die mit SILIPUR® 6232 getränkte Rolle vorab z.B. auf einer Folie eingerollt wird. Der Auftrag erfolgt dann im Kreuzgang. Bei größeren Flächen ist darauf zu achten, dass rechtzeitig angearbeitet werden muss, um Ansatzspuren zu vermeiden.

Bei der Herstellung von WST Dekor- und Drainbelägen wird das vorab angemischte SILIPUR® 6232 mit dem Zuschlag im Zwangsmischer homogen vermischt, portionsweise in gleichmäßiger Schichtstärke auf der Fläche verteilt und nachfolgend mit Druck sorgfältig verdichtet. Zur Glättung und Reinigung der Glättkelle kann eine geringe Menge R 1001 verwendet werden. R 1001 darf jedoch ausschließlich zur Werkzeugreinigung benutzt werden und in keinem Fall direkt auf die Fläche gelangen.

Das vorgegebene Mischungsverhältnis ist zwingend einzuhalten. Bindemittelreichtum oder ein zu hoher Bindemittelgehalt kann zu Schaum- und Blasenbildung führen.

Allgemeines:

Die Material-, Luft- und Bodentemperaturen sind zu messen und müssen sich während der gesamten Verlegungs- und Aushärtungszeit zwischen 15 °C und 30 °C befinden.

Des Weiteren ist darauf zu achten, dass sich die Untergrundtemperatur 3 °C oberhalb der Taupunkttemperatur befindet.

Die relative Luftfeuchtigkeit darf 75 % nicht übersteigen.

SILIPUR®6232 ist nicht dauerhaft weichmacherbeständig. Mit SILIPUR®6232 beschichtete Flächen dürfen daher nicht als KFZ-Stellflächen genutzt werden.

Die Applikation sollte bei konstanter oder fallender Temperatur erfolgen, um Blasenbildung durch Ausdehnung von Luft im Untergrund zu vermeiden. Auf gute Durchlüftung nach der Applikation und während der Erhärtung ist zu achten.

Die Fläche muss während der gesamten Erhärtungsphase vor dem direkten Kontakt mit Wasser geschützt sein. Die Beschichtung von taufeuchten Untergründen, eine Verwendung von feuchten Zuschlagsstoffen oder Schweißtropfen bei der Verarbeitung können zum Aufschäumen des Materials oder zu Aushärtungsproblemen führen und sind daher zu vermeiden.

Reinigung

Zur Reinigung der Geräte empfehlen wir unser **R 1001**.

Bereits erhärtetes Material kann nur mechanisch entfernt werden.

CE-KENNEICHNUNG

Produkte, die von einer harmonisierten Norm erfasst werden oder für die eine Europäische Technische Bewertung erteilt wurde, sind gemäß Anhang III der Verordnung (EU) Nr. 305/2011 (Bauproduktenverordnung) mit dem CE-Kennzeichen zu versehen.

Die EN 13813: 2002 „Estrichmörtel, Estrichmassen und Estriche - Eigenschaften und Anforderungen“ legt die Anforderungen an Estrichmörtel fest, die für Fußbodenkonstruktionen in Innenräumen eingesetzt werden. Kunststoffbeschichtungen und- Versiegelungen werden auch von dieser Norm erfasst.

Detaillierte Informationen entnehmen Sie bitte der entsprechenden Leistungserklärung.

SICHERHEITSHINWEISE:

Für die sichere Handhabung von Polyurethanen und Härtern empfehlen wir prinzipiell die Beachtung folgender Merkblätter:

Merkblatt M044, Herstellung und Verarbeitung von Polyurethanen/ Isocyanaten. (Hrsg.: Berufsgenossenschaften der Chemischen Industrie).

Weiterhin sind die wesentlichen physikalischen, sicherheitstechnischen, toxikologischen und ökotoxikologischen Daten den spezifischen Sicherheitsdatenblättern zu entnehmen.

Entsorgung:

Vollständig erhärtetes Material kann über den Hausmüll entsorgt werden.

Restentleerte Gebinde zum Recycling geben.

Flüssiges Material als Farbabfälle, welche Lösemittel oder anderweitige gefährliche Stoffe enthalten, entsorgen.

VOC-Richtlinie 2004/42/EG:

Kategorie IIA/j Typ Ib < 140 g/l VOC

(Grenzwert 2010)

Datenbasis:

Die Ermittlung sämtlicher angegebenen Daten und Verarbeitungshinweise beruht auf Labortests. In der Praxis gemessene Werte können aufgrund von Einflüssen außerhalb unseres Einflussbereiches davon abweichen.

Rechtsgrundlage:

Die gemachten Angaben sowie die Vorschläge für Verarbeitung und Verwendung unserer Produkte beruhen auf unseren Kenntnissen und Erfahrungen im Normalfall, bei sachgerechter Lagerung und Anwendung. Aufgrund unterschiedlicher Materialien, Untergründe und von der Norm abweichenden Arbeitsbedingungen kann eine Gewährleistung eines Arbeitsergebnisses oder einer Haftung, aus welchem Rechtsverhältnis auch immer, weder aus diesen Hinweisen noch aus einer mündlichen Beratung begründet werden, es sei denn, dass uns insoweit Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit zur Last fällt. Hierbei hat der Anwender nachzuweisen, dass er schriftlich alle Kenntnisse, die zur sachgemäßen und erfolgsversprechenden Beurteilung erforderlich sind, rechtzeitig und vollständig übermittelt hat. Der Anwender hat die Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Anwendungszweck zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen. Diese erhalten Sie auf www.wst-quarz.de. Es gilt das jeweils neueste technische Merkblatt.

WST Quarz GmbH
LISE-MEITNER-STRASSE 5
46569 HÜNXE

TELEFON: +49 (0)281 944 03 10
FAX: +49 (0)281 944 03 33
info@wst-quarz.de
www.wst-quarz.de